

**Ergebnisvermerk**  
**10. Beratung der Expertengruppe**  
**„Datenmanagement“ (DATA)**  
**der Internationalen Kommission zum Schutz der Elbe (IKSE)**  
**am 20.08. und 21.08.2008 in Prag**

---

**Anwesend:** siehe Teilnehmerliste (Anlage 1)

---

**TOP 1      Eröffnung, Genehmigung der Tagesordnung**

---

Die Beratung eröffnet und leitet der Vorsitzende der Expertengruppe, Herr Hiemcke.

Frau Zielińska, Herr Baltes, Herr Fretter, Herr Ansorge und Herr Staněk werden entschuldigt. Herr Baltes wird durch Frau Pfeiffer, Herr Fretter durch Herrn Busskamp vertreten.

Am 20.08. nehmen Herr Rieder als Vorsitzender der Expertengruppe SW, Frau Hursie als Sprecherin der deutschen Delegation in der Expertengruppe SW und Frau Forejtníková vom Forschungsinstitut für Wasserwirtschaft (VÚV T.G.M.) an der Beratung teil, um die Fragen der tschechischen Seite im Zusammenhang mit der Analyse der tschechischen Bewirtschaftungspläne auf der Ebene C und mit dem Datenupload in den WasserBLiCK zu klären (siehe TOP 3.1).

Die Tagesordnung wird genehmigt.

---

**TOP 2      Kurze aktuelle Informationen über Aktivitäten zur Umsetzung der Wasserrahmenrichtlinie (nationale Aktivitäten, IKSE, Arbeitsgruppe WFD)**

---

**Tschechien:**

- Im Auftrag des Ministeriums für Umwelt der Tschechischen Republik analysiert das VÚV T.G.M. zurzeit die Bewirtschaftungspläne der Teilflussgebietseinheiten auf der Ebene C dahingehend, inwieweit sie den Vorgaben der Wasserrahmenrichtlinie (WRRL) entsprechen (Termin: 01.11.2008). Dieses wird auf Grundlage der Reporting Sheets zur Bewirtschaftungsplanung geprüft. Daneben sollen die erforderlichen Informationen, die zum Füllen der elektronischen Reporting Sheets benötigt werden, herausgefiltert werden. Das Ministerium für Umwelt der Tschechischen Republik verhandelt mit den Bewirtschaftern der Einzugsgebiete über die Art und Weise, wie die zum Füllen der Datenschemata im WasserBLiCK erforderlichen Daten übergeben werden.

**Deutschland:**

- Der Review-Prozess bzw. die Überarbeitung der Reporting Sheets zum Artikel 5 WRRL ist abgeschlossen, bis Ende 2008 werden die XML-Schemata zur datentechnischen Umsetzung erarbeitet. Auf Grundlage der XML-Schemata wird geprüft, ob alle darin enthaltenen Anforderungen durch das WasserBLiCK-Datenmodell abgebildet werden. Das kann im Ergebnis dazu führen, dass das Datenmodell erweitert werden muss oder aber auch einige Attribute entfallen können.
- Der detaillierte Zeitplan für die Erarbeitung des nationalen Bewirtschaftungsplans für den deutschen Teil der Flussgebietseinheit Elbe wurde präzisiert (siehe TOP 3.1).

**Österreich:**

- Der Entwurf des nationalen Bewirtschaftungsplans wurde einschließlich Daten und Karten fertig gestellt und an die Bundesländer zur Überprüfung spätestens bis zum 22.09.2008 verschickt.

**Sekretariat der IKSE:**

- Das Sekretariat informiert über die Ergebnisse der 26. Beratung der Arbeitsgruppe WFD am 09.07. und 10.07.2008 in Prag.
- Das Sekretariat bittet die Expertengruppe DATA, die künftigen Beratungen so zu terminieren, dass es dem Sekretariat möglich ist, Vorlagen für die nächste Beratung der Arbeitsgruppe WFD rechtzeitig vorzubereiten und versenden zu können. Nächste Beratungstermine der Arbeitsgruppe WFD: 04./05.09.2008, 29./30.01.2009, 19./20.03.2009, 01./02.09.2009

---

**TOP 3      Internationaler Bewirtschaftungsplan für die Flussgebietseinheit Elbe**

---

Das Sekretariat der IKSE weist darauf hin, dass der Entwurf des A-Teils des „Internationalen Bewirtschaftungsplans für die Flussgebietseinheit Elbe“ bis Ende Oktober 2008 zur Bestätigung in der internationalen Koordinierungsgruppe ICG WFD weitergeleitet werden muss. Auf der deutschen Seite wird der Öffentlichkeit gesetzeskonform der deutsche nationale Bewirtschaftungsplan (B-Teil) einschließlich A-Teil zur Anhörung vorgelegt. Dazu wird der FG Elbe bis zum 14.11.2008 der Entwurf des A-Teils übergeben.

---

**TOP 3.1    Datenupload in den WasserBLICK – Stand, Termine, Vorgehen**

---

**Tschechien:**

- Die Geometrien der Wasserkörper sind für den Upload vorbereitet. Bisher fehlen die fachlichen Daten, die in der benötigten Struktur aus den Bewirtschaftungsplänen der Teilflussgebietseinheiten auf der Ebene C gewonnen werden müssen. Tschechien wird den Termin für den erfolgreichen Datenupload bis zum 15.09.2008 nicht erfüllen. In den nächsten zwei Wochen sollen die Wasserkörperschablonen zumindestens testweise hochgeladen werden. Ein kompletter Upload wird erst in 2009 möglich sein.
- An die deutsche und die tschechische Delegation in den Expertengruppen SW und DATA wurden am 30.07.2008 die Fragen Tschechiens verschickt, die sich auf der Grundlage einer Analyse der tschechischen Bewirtschaftungspläne der Ebene C und im Hinblick auf den Upload der benötigten Daten in den WasserBLICK ergeben haben. Um diese Fragen zu klären, nehmen an der Beratung am 20.08. der Vorsitzende und die Sprecherin der deutschen Delegation in der Expertengruppe SW sowie Frau Forejtníková vom VÚV T.G.M. teil, die diese Fragen formuliert hat. Es wird festgestellt:
  - Die Methodik für die Zustandsbewertung der Wasserkörper in Tschechien ähnelt der Methodik in den angrenzenden Staaten.
  - Die unterstützenden abiotischen Komponenten sind für die Bewertung des biologischen Zustands der Gewässer nicht entscheidend. Wenn diese Komponenten nicht eingehalten werden, spiegelt sich dies in den Datensablonen der Wasserkörper beim Ausfüllen des Felds NonCompliant / NON\_COMP wider.
  - Eine hohe Zuverlässigkeit wird den Methodiken beigemessen, die für eine Interkalibrierung angemeldet wurden.
  - Man rechnet 2009 mit einer Fortschreibung der Daten auf der Grundlage aktueller Angaben.

**Deutschland:**

- Alle Bundesländer im Einzugsgebiet der Elbe bis auf Bayern haben die Daten sowie die Aktualisierung der im April 2008 gelieferten Daten in den WasserBLlck geladen. Die Daten sind jedoch nicht überall konsistent. Einige Bundesländer sind noch nicht der Pflicht nachgekommen, die Daten zu den Belastungen (aus Artikel 5 WRRL) zu aktualisieren.
- Die Bundesländer schließen den Datenupload bis zum 23.08.2008 ab. Am 15.09.2008 werden die Daten eingefroren, um sie auszuwerten und die Statistiken für den nationalen Bewirtschaftungsplan der Ebene B aufzubereiten.

**Österreich:**

- Der Entwurf des nationalen Bewirtschaftungsplans mit Karten und Daten ist seit März 2008 fertig. Die Überprüfung und Stellungnahme der Bundesländer soll spätestens bis zum 20.09.2008 abgeschlossen sein. Erst danach kann mit einem Upload von Daten begonnen werden.

**Polen:**

- Polen hat bereits alle Daten geliefert.

**Beschluss:**

Unter Berücksichtigung des Termins für die Weiterleitung des A-Teil des „Internationalen Bewirtschaftungsplans für die Flussgebietseinheit Elbe“ zur Bestätigung in der ICG WFD ist es notwendig, dass Tschechien spätestens Anfang September 2008 mit vollem Einsatz mit dem Upload der fachlichen Daten beginnt. Spätestens bis zum 15.10.2008 müssen die Daten Tschechiens einschließlich Rücküberprüfung und eventueller Korrekturen komplett geliefert sein.

Zukünftig sollen alle räumlichen Daten im Referenzsystem ETRS 89 hochgeladen werden, um den Arbeitsaufwand bei der BfG zu reduzieren und somit eine schnellere Integration der hochgeladenen Daten zu ermöglichen.

Die Datenschablone AreaDifEmission muss nicht ausgefüllt werden, da sie aufgrund des Fehlens eines abgestimmten Vorgehens zum Füllen bzw. entsprechender Daten derzeit weder für die Kartenerstellung noch für die Erstellung anderer Produkte genutzt wird. Zur Darstellung welche Belastung zur Verfehlung des guten Zustands führt, ist es jedoch erforderlich in den Wasserkörper-Datenschablonen das Attribut ImpactSource (IMPACT\_SRC) auszufüllen. Sobald es in Deutschland bzw. innerhalb der LAWA ein abgestimmtes Vorgehen zur Abgrenzung von Flächen zum Füllen von AreaDifEmission gibt, wird dieses dem Sekretariat mitgeteilt.

Auf Grundlage der Symbole für die jeweiligen Daten im Upload Reporter prüfen die für den Datenupload verantwortlichen Personen nach jedem Upload, ob es gelungen ist, die Daten in die Datenbank zu implementieren oder es Fehlermeldungen gibt, ob die Daten in den Karten richtig dargestellt sind und ob sie anhand der SQL-Abfragen statistisch richtig ausgewertet werden.

Es wird empfohlen, dass Tschechien und Österreich vor dem endgültigen Datenupload Testuploads durchführen. Wenn einige Daten noch nicht bekannt sind, können dabei bei den entsprechenden Attributen in den Datenschablonen entweder „U“ oder „9“ (laut der WFD-Codelist) eingegeben werden.

**TOP 3.2 Kartenerstellung auf der Ebene A und B – Abstimmung der Legenden**

Das Sekretariat der IKSE hat die Aufgabe aus dem Beschluss zum TOP 3.2 der 9. Beratung der Expertengruppe DATA nicht erfüllt (Korrektur und Übersetzung der Begriffe für die Kartenle-

genden bis zum 25.06.2008). Das Sekretariat teilt mit, dass der Termin für die Erfüllung voraussichtlich Ende September 2008 sein wird.

Bis auf „Salzwasserintrusionen“ möchte die tschechische Seite voraussichtlich alle Karten haben.

Etwa bis zum 20.09.2008 werden alle Karten im WasserBLiCK verfügbar sein. Um wie von der AG WFD gewünscht die Karten zum Kapitel 5 auch auf A-Ebene erstellen zu können, ist es erforderlich, dass Polen, Tschechien und Österreich die Datenschablone WaterBodyExemptions (WBExempt) füllen und hochladen. Dazu muss die bislang nur von Deutschland verwendete Schablone beispielhaft für eine Qualitätskomponente in die englische Sprache übersetzt werden (auf die übrigen QE's ist dieses 1 : 1 übertragbar).

### **Beschluss:**

Bis zum 05.09.2008

- teilt die BfG mit, welche Felder der Datenschablonen in Bezug auf die Kartenerstellung verpflichtend gefüllt werden müssen (wird der Expertengruppe DATA über das Sekretariat der IKSE vorgelegt),
- übersetzt die BfG die Definition des ersten Feldes der Datenschablone für die Ausnahmen (WaterBodyExemptions) ins Englische und stellt diese in den WasserBLiCK (die Definition der übrigen Felder ist analog),
- formuliert die tschechische Seite einen Zeitplan, um die Termine für die Kartenerstellung einhalten zu können.

### **TOP 3.3    Visualisierungstool für die WasserBLiCK-Datenschablonen – Kosten für die mehrsprachige Version**

Auf der deutschen Seite ist die Diskussion darüber, wie dieses Tool aussehen und wer sich an seiner Realisierung beteiligen sollte, nicht abgeschlossen. Deshalb ist es zurzeit nicht möglich, die Höhe der Kosten für die Umsetzung der Funktionen des Tools abzuschätzen, die für die Darstellung auf der internationalen Ebene in den jeweiligen Sprachfassungen erforderlich sind.

Diskutierte grundlegende Vorstellungen:

- Das Tool soll eine interaktive Darstellung der Berichtsprodukte ermöglichen.
- Im Jahr 2009, spätestens 2010 wird es notwendig sein, aus dem Haushalt der IKSE die finanziellen Mittel für die Funktionen des Tools bereitzustellen, die für die Darstellung auf der internationalen Ebene in den jeweiligen Sprachfassungen erforderlich sind.

### **Beschluss:**

Die Expertengruppe DATA empfiehlt die Erstellung eines Visualisierungstools weiterzuverfolgen, da es sinnvoll ist.

Das Sekretariat der IKSE wird im Haushalt der IKSE unter der Position Datenmanagement einen begründbaren Betrag für die Umsetzung der Funktionen des Tools berücksichtigen, die für die Darstellung auf der internationalen Ebene in den jeweiligen Sprachfassungen erforderlich sind.

### **TOP 3.4 Reporting Sheets – gemeinsame Summary-Texte – Stand der Arbeiten**

---

Die Expertengruppen SW und GW befassen sich in ihren Beratungen mit der Erarbeitung gemeinsamer Summary-Texte für die Reporting Sheets. Endgültige Texte, die die Ergebnisse aus dem Anhörungsverfahren einbinden, werden in der zweiten Hälfte des Jahres 2009 erarbeitet.

Die Texte für den internationalen Teil sollen für alle vier Mitgliedstaaten gleich lauten, für den nationalen Teil soll es eine Ergänzung um die nationalen Belange geben. Dieses Vorgehen ist geeignet, um der Kommission einen abgestimmten elektronischen Bericht übergeben zu können.

### **TOP 4 Information über die grenzübergreifende Abstimmung der Wasserläufe an der Grenze zu Tschechien in der internationalen Flussgebietseinheit Elbe**

---

Am weitesten fortgeschritten ist die Abstimmung der Wasserläufe an der Grenze zu Sachsen. Die Grenzgewässerkommission hat sich auch hinsichtlich des Gewässerzustandes abgestimmt. Von der tschechischen Seite wird Sachsen gebeten, dass der gemeinsame Elbe-Wasserkörper an dem abgestimmten südlichen Übergabepunkt endet.

Die tschechische Seite hat alle tschechischen Gewässergeometrien im Grenzbereich an Bayern übergeben. Bis jetzt ist noch keine offizielle Antwort gekommen.

Polen hat alle Wasserkörperdaten hochgeladen, damit sind aus Sicht von Tschechien alle Fragen gelöst.

Die Verhandlungen mit Österreich sind noch nicht abgeschlossen, das nächste Treffen findet am 03.09.2008 statt.

### **TOP 5 Richtlinie 2007/2/EG (INSPIRE) – Anregungen zum Vorschlag für die Datenspezifikationen des Gewässernetzes**

---

Auf Grundlage der derzeitigen Gesetzgebung in Tschechien ist es möglich, die Anforderungen an hydrografische Daten gemäß der INSPIRE-Richtlinie zu berücksichtigen (die Behörden sind verpflichtet, die hydrografischen Daten aus der Datenbank ZABAGED zu nutzen, für die Pflege der hydrografischen Daten in der Datenbank ZABAGED ist das Ministerium für Umwelt der Tschechischen Republik verantwortlich). Es ist jedoch noch notwendig, die Anforderungen an die hydrografischen Daten im Rahmen einer Novelle des Wassergesetzes zu definieren und die Regeln für die Datenpflege mithilfe von Verordnungen des Ministeriums für Umwelt festzulegen.

Die Kosten für die Entwicklung des tschechischen Geoportals werden aus dem Operationellen Programm Umwelt der Tschechischen Republik gedeckt, d. h. aus einem EU-Fonds. Bedingung dafür ist, dass das Portal eine Überprüfung ermöglicht, ob Anträge auf Förderung der technischen Infrastruktur aus europäischen Fonds genehmigt werden können. Daher muss das Geoportal als dynamisches Tool konzipiert sein, das Antworten in aktueller Zeit ermöglicht.

In Deutschland wird zurzeit die Überführung der INSPIRE-Richtlinie in nationales Recht vorbereitet. In diesem Zusammenhang wurde auf der Bundesebene am 30.07.2008 das Gesetz über den Zugang zu digitalen Geodaten verabschiedet.

Die Spezifikationen der Geodaten auf der Bundesebene werden im Rahmen der Geodateninfrastruktur Deutschland (GDI-DE) und ähnlich auf der Ebene der Bundesländer im Rahmen der Geodateninfrastruktur des jeweiligen Bundeslands (z. B. GDI-SH usw.) vorbereitet.

### **Beschluss:**

Das Sekretariat schickt Herrn Fretter am 05.09.2008 eine E-Mail mit der Bitte, den letzten Stand zum Entwurf der Datenspezifikation für das Gewässernetz mitzuteilen, der von der thematischen Arbeitsgruppe für das Gewässernetz erarbeitet wird.

Die deutsche Seite schickt der tschechischen Seite über das Sekretariat die Spezifikationen zu wasserwirtschaftlichen Geodaten, die im Rahmen der GDI-DE vorbereitet werden, sobald diese verfügbar sind.

## **TOP 6      Verschiedenes**

---

### **Nutzung der EGM-Lizenz**

Die tschechische Delegation teilt mit, dass auf der Grundlage einer Anfrage bei den nationalen Vermessungsämtern in den Mitgliedstaaten im Einzugsgebiet der Oder ermittelt wurde, dass man von diesen Ämtern unter bestimmten Bedingungen die notwendigen Daten aus der Euro-GlobalMap (EGM) erhalten kann. Damit scheint eine EGM-Lizenz für die Internationale Kommission zum Schutz der Oder gegen Verunreinigung überflüssig zu sein.

### **Beschluss:**

Das Sekretariat der IKSE fordert die an die nationalen Vermessungsinstitute verschickten Schreiben Deutschlands, Tschechiens und Polens an, um ähnliche Anfragen bezüglich der EGM-Lizenz für die Internationale Kommission zum Schutz der Elbe zu verschicken.

### **Vorgehen Tschechiens bei der Gliederung des Gebiets in Subunits**

Auch die Europäische Umweltagentur berücksichtigt bei der Erarbeitung eines Niedrigwasser- und Dürremodells die Gliederung des Hoheitsgebiets der Staaten in Subunits.

Tschechien bereitet folgende Aufteilung in Subunits im Rahmen der einzelnen Haupteinzugsgebiete vor:

- Einzugsgebiet der Elbe: Die Subunits gehen von den Koordinierungsräumen aus, wobei die tschechischen Teile der deutschen Koordinierungsräume dem Koordinierungsraum „Eger und untere Elbe“ zugeordnet werden.
- Einzugsgebiet der Donau: Subunits bilden die Einzugsgebiete der Thaya und der March einschließlich kleiner Gebiete, die zum Einzugsgebiet der Waag an der Grenze zur Slowakei gehören, und kleiner Gebiete, die zum Einzugsgebiet der Donau an der Grenze zu Bayern gehören.
- Einzugsgebiet der Oder: Subunits bilden das zum Einzugsgebiet der Oder gehörende Gebiet.

**TOP 7      Termin und Ort der nächsten Beratung**

---

11. Beratung: 06.11. – 07.11.2008 in Magdeburg, Anreise am 05.11.2008

In der 11. Beratung werden die Beratungstermine für 2009 vereinbart.

**Anlagen:**

Anlage 1: Teilnehmerliste